



30 Jahre Jugend(verbands)arbeit in Dresden  
Eine Bilanz in 3 Thesen



These 1

## Jugend(verbands)arbeit stärkt andere Strukturen und Maßnahmen der Jugendhilfe.

Während viele Leistungsfelder der Jugendhilfe auf Problemlagen reagieren, knüpft Jugend(verbands)arbeit an Interessen und Stärken junger Menschen an. Ziel ist es zu ermöglichen und zu befähigen, damit Defizite nicht oder nicht in komplexem Umfang auftreten. Jugend(verbands)arbeit erkennt mit ihrem niedrigschwelligen Zugang Problemlagen frühzeitig und reagiert darauf – sie ist offen für alle jungen Menschen und hat dabei auf der Grundlage starker Beziehungen von Adressat\*innen und Sozialpädagog\*innen den „Fall vor dem Fall“ im Blick. Hier zu sparen bedeutet, später für andere Unterstützungsmaßnahmen mehr einplanen zu müssen.





# 30 Jahre Jugend(verbands)arbeit in Dresden

## Eine Bilanz in 3 Thesen



### These 2

## Jugend(verbands)arbeit steht Schule in Sachen Bildung in nichts nach.

Mit ihren Arbeitsprinzipien der Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Partizipation bietet Jugend(verbands)arbeit Erprobungs-, Freizeit- und Engagementräume. Die in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen notwendigen Prozesse der Selbstpositionierung, Verselbständigung und Selbstbildung werden zugelassen und partnerschaftlich begleitet. Der ermöglichte Austausch, die erlebte Akzeptanz und die geförderte Begegnung ist wichtig für das Erlernen des Prinzips Demokratie und trägt zu sozialem Zusammenhalt bei, da sich junge Menschen als Teil der Gesellschaft wahrnehmen können. Durch die vielfältigen Angebote zeigt Jugend(verbands)arbeit Perspektiven und Handlungsalternativen auf.





30 Jahre Jugend(verbands)arbeit in Dresden  
Eine Bilanz in 3 Thesen



### These 3

## Jugend(verbands)arbeit hat einen Plan aber keine Sicherheit.

Obwohl es eine Jugendhilfeplanung gibt, die Aussagen zum Umfang und zur Art der notwendigen Angebote in Dresden macht, haben Verbände und Vereine – insbesondere mit Blick auf die nächsten Jahre – keine Sicherheit für ihre Planungen. Die kommunalen Mittel zur „Förderung der Einrichtungen der Jugendarbeit“ werden in Form von Projektförderung ausgereicht. Wir zweifeln diese Zuwendungssystematik an. Es braucht Planungssicherheit für alle Seiten.